

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 61 (2019)  
**Heft:** 378

**Rubrik:** Kurz belichtet : Bücher, Comics, Filme, Serien, Zeitschriften

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Politische Wahrheit als Kunst

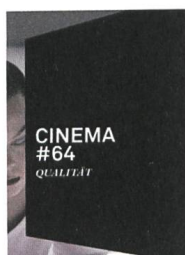
**Buch** *Milo Rau*, «derzeit der einflussreichste Regisseur des Kontinents» («Die Zeit»), hat die zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen auch seiner Semidokumentation *Das Kongo-Tribunal* (2017) zu verdanken. In den Referaten seiner Saarbrücker Poetikdozentur macht er sein Konzept der Theater- und Filmregie deutlich. Dazu gibt es noch Gespräche (u. a. mit Harald Welzer): «Wir haben uns derart an die Beschränktheit des politischen Raums und damit unserer Handlungsfähigkeit gewöhnt, dass wir dauernd Dinge als unabwendbar ansehen, die es in keiner Weise sind.» (esch)



→ Milo Rau: Das geschichtliche Gefühl. Hrsg. von Johannes Birgfeld. Berlin: Alexander Verlag, 2019, 172 Seiten. € 16

## Jenseits von Gut und Schlecht

**Zeitschrift** Auch das «ärmliche Bild» hat seine Qualitäten. Das zumindest meint *Hito Steyerl* in ihrem Beitrag zum neuesten «Cinema»-Band, der sich der Qualität widmet. Versteht man diese nicht nur als Prädikat «wertvoll» (wie das im Editorial anklingt), sondern als Beschaffenheit, «die einen Unterschied macht» (*Johannes Binotto*), dann öffnet sich die Sicht auf die unterschiedlichsten Eigenschaften von Filmen und die Beschäftigung mit ihnen. So nimmt etwa *Margarete Wach* die polnischen Amateurfilmklubs der Nachkriegszeit unter die Lupe und fragt nach der Bedeutung von deren Blick auf Filme. (tf)



→ Cinema #64: Qualität. Marburg: Schüren, 2019, 204 Seiten.

## «Brilliant creation!»

**Serie** Serienautor *Paul Abbott* (*Shameless*, *Hit & Miss*) hat längst eine treue Fangemeinde. Nun erscheint die dritte Staffel seiner Krimiserie *No Offence*, in deren Zentrum die famose Kommissarin Vivienne Deering steht. Unverschämt und ohne falschen Respekt führt sie ein Team von Frauen an, die hart im Nehmen sind. Zusammen ermitteln sie in Fällen, die durch Mark und Bein gehen. Unzimperlich, klug aufgegleist und mit subversivem Humor – «The Guardian» lobte lakonisch: «Rude and warm: lovely combination.» (phb)



→ *No Offence*, (Paul Abbott, GB 2015–). Anbieter: Studiocanal (engl. u. dt. mit dt. UT)

## Ein Kanon für den Dokfilm

**Buch** Eine 50er-Bestenliste nun also auch für den (deutschsprachigen) Dokfilm seit den Anfängen? *Thomas Bräutigam* war so tollkühn, den Holzschnitt zu wagen, und prompt ringt natürlich die Hände, wer unter den 9 kanonisierten Schweizern *Sieben Mulden für eine Leiche* findet – und *Il bacio di Tosca* nicht. Ansonsten ist das alphabetisch nach 130 Filmtiteln organisierte, reiche Kompendium clever aufgebaut: pro Titel viel an Info, Kritikerstimmen, Bibliografie und ausgiebige Querverweise auf thematisch/formal verwandte Filme. Das erschliesst bequem Themenfelder (und alte Erinnerungen) über das Lexikalische hinaus. (mw)



→ Thomas Bräutigam: Klassiker des deutschsprachigen Dokumentarfilms. Marburg: Schüren, 2019, 320 Seiten. CHF 39,90, € 24,90

## Haarscharf

**Buch** Vom Film zum Buch: Die Filmemacherin und Videokünstlerin *Anka Schmid* hat ihrem Kurzfilm *Haarig* ein reichhaltiges Nachleben in Buchform geschenkt. Zusammen mit *Bernd Müllender* lotet sie in Bild und Text verspielt die Kulturgeschichte des Haars aus. Die weibliche und die männliche Sicht farblich getrennt, erzählen die beiden haarige Geschichten: vom Flaum und den Stoppeln zur Scham und wilden Mähne. (tf)



→ Anka Schmid/Bernd Müllender: *Haarig! Revolte, Magie, Erotik*. Aarau/München: Edition Zeitblende im AT Verlag, 2019. 271 Seiten. CHF 46.90, € 36

## Surreale Bilder

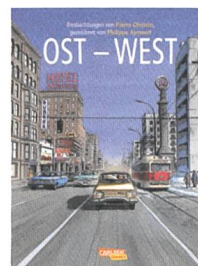
**Film** In Tel Aviv erfährt ein Elternpaar vom Tod des Sohns im Militärdienst. Was als Familientragödie beginnt, weitet sich zur kritischen Parabel über Israel als posttraumatische Gesellschaft. *Samuel Maoz'* Zweitling *Foxtrot* besticht durch stupende und bisweilen surreale Bilder und den Mut, die israelische Armee nicht einfach vorbehaltlos zu loben. Dafür wurde er von vielen Landsleuten (darunter die Kulturministerin) als Nestbeschmutzer beschimpft; in Venedig erhielt er den Grossen Preis der Jury. (phb)



→ *Foxtrot* (Samuel Maoz, Israel/CH/D/F 2017). Anbieter: NFP (Hebräisch u. deutsch mit dt. UT)

## On the Road

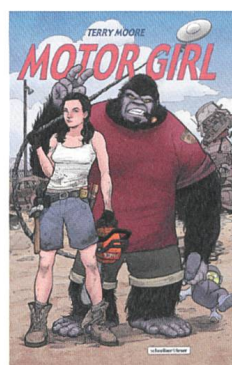
**Comic** *Pierre Christin* zählt zu den wichtigsten Comicauteurs Frankreichs. Mit «Ost – West» veröffentlicht der heute achtzigjährige Autor von «Valerian und Veronique» eine autobiografische Erzählung seiner Reisen durch die USA und die UdSSR und seines Werdegangs in Frankreich. Die Weggefährten sind bedeutende Zeichner wie Enki Bilal, Jean «Moebius» Giraud oder Jacques Tardi. Der Roadtrip ist nicht nur eine Reise durch die politischen Wirren der Sechziger- bis Achtzigerjahre, sondern auch ein Abriss der frankofonen Comicszene. (gp)



→ Pierre Christin/Philippe Aymond: *Ost – West: Eine Biografie*. Hamburg: Carlsen Verlag, 2019. 136 Seiten. CHF 30.90, € 22

## Gorilla im Nebel

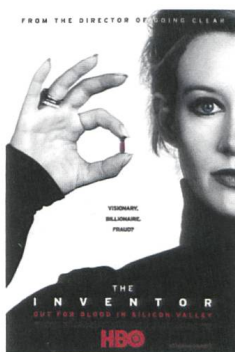
**Comic** Kriegsveteranin Sam arbeitet auf einem Schrottplatz in der Wüste Nevadas. Das Resultat ihrer Kriegsgefangenschaft und Folter im Irak ist eine posttraumatische Belastungsstörung, heftige Kopfschmerzen vernebeln ihre Wahrnehmung. Abgesehen von einem megalomanen Unternehmer, einem sprechenden Gorilla namens Mike und dem gelegentlichen Besuch von kleinen Ausserirdischen muss sich die Mechanikerin in «Motor Girl» zwischen Drama und Komik ausserdem mit den Geistern ihrer traumatischen Vergangenheit herumschlagen. (gp)



→ Terry Moore: *Motor Girl* – Gesamtausgabe. Hamburg: Schreiber & Leser, 2018. 224 Seiten. CHF 35.90, € 24.95

## Messy Mediengeschichte

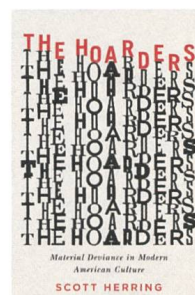
**Film** «The Edison» hat *Elisabeth Holmes* mediengeschichtsbewusst ihren Apparat getauft, mit dem der Star aus dem Silicon Valley der frühen 2010er-Jahre das medizinische Blutuntersuchungsgeschäft umkrepeln wollte. Wie sie sich dabei in die Ikonografie des amerikanischen Erfindertums eingetragen hat, das führt *The Inventor: Out for Blood in Silicon Valley*, *Alex Gibneys* HBO-Dokumentarfilm über einen der spektakulärsten Betrugsfälle der letzten Jahre, eindrücklich vor. Interessant auch, welche Rolle die Zuarbeit des Grossdokumentaristen *Errol Morris* gespielt hat, aus dessen gleissenden PR-Aufnahmen *Holmes* uns unentwegt lidschlaglos entgegenblickt. (de)



→ *The Inventor: Out for Blood in Silicon Valley* (Alex Gibney, USA 2019). In Deutschland im Streaming bei Sky.

## Messiemediengeschichte

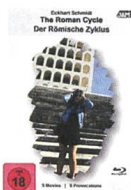
**Buch** Nicht mehr ganz taufisch, aber das beste Gegengift zu Marie Kondos asketischen Netflix-Entrümpelungen: *Scott Herrings* Studie «The Hoarders» ist eine Genealogie des Etikettierens, Pathologisierens, Stigmatisierens und Fasziniertseins von Messietum – und ein emphatisches Plädoyer dafür, diese vorgebliche «materielle Devianz» als spezifische, exzessive Form des Wissens über unsere Dingverhältnisse ernst zu nehmen. Dass seine Fallstudien sich ausführlich Andy Warhol sowie Mutter und Tochter Beale aus Albert und David Maysles' *direct cinema*-Ikone *Grey Gardens* vornehmen, lässt auch Kunst & Kino als Agenturen des Dingwissens zu ihrem Recht kommen. (de)



→ Scott Herring: *The Hoarders: Material Deviance in Modern American Culture*. Chicago, London: The University of Chicago Press 2014. 208 Seiten. Ca. 28 Fr.

## Wunderkisten

**Blu-ray** *Eckhart Schmidt*, ein ewiger Aussenseiter des deutschen Kinos, sucht schon seit den Sechzigerjahren einen dritten Weg zwischen schalem Mainstream und verbiestertem Autorenfilm. In den Achtzigerjahren war seine hemmungslos neoromantische Ästhetik kurzfristig in tune mit dem Zeitgeist. Das ist lange her, aber dennoch ist der inzwischen Achtzigjährige produktiver denn je: In den letzten Jahren drehte er in Zusammenarbeit mit einer Reihe von italienischen Darstellerinnen knapp zwei Dutzend Langfilme, faszinierende Hybride zwischen Performancekunst, Selbstentblössung und audiovisueller Poesie. Erhältlich sind sie in zwei Blu-ray-Boxen: Wunderkisten, die Einblick bieten in eine alternative, wagemutige deutsche Filmgeschichte. (lf)



- The Roman Cycle & Dreams and Nightmares – The Roman Cycle 2 (Eckhart Schmidt, 2016 – 2017). 21 Filme, ca. 1500 Minuten (engl. und ital. mit engl. UT)

## Calvinistenexegese

**Buch** Dank seines Festivalerfolgsfilms *First Reformed* ist *Paul Schrader* wieder in aller Munde (siehe auch Filmbulletin 4/2018). Eine ideale Interpretationshilfe für dieses eigenwillig-spröde Stück Genreautorenkino hat Schrader selbst im Jahr 1972 verfasst: «Transcendental Style in Film» untersucht spirituelle Motive in den Filmen von Ozu, Dreyer und, für *First Reformed* besonders relevant, Robert Bresson. Die im letzten Jahr erschienene aktualisierte Auflage ist ergänzt um ein neues Vorwort, in dem der Regisseur unter anderem den Versuch unternimmt, eine Kartografie des gegenwärtigen Kunstfilmschaffens zu erstellen. (lf)



- Paul Schrader: Transcendental Style in Film. Chicago, Los Angeles: University of California Press, 2018 (O: 1972). 232 Seiten. \$ 29,95

## Kibbuz-Minimalismus

**DVD** Gerade in ihrer minimalistischen, auf die physische Gegenwart einzelner Bauwerke fokussierten Form verhandeln die Architekturfilme von *Heinz Emigholz* immer auch politische Geschichte. *Bickels [Socialism]*, zwischen 2015 – 2016 in Israel entstanden, 2017 auf der Berlinale präsentiert und letztes Jahr auf DVD erschienen, setzt nicht nur 22 Gebäude des Kibbuz-Baumeisters *Samuel Bickels* ins Bild, sondern legt im Gang durch die stets auf ihren Gemeinnutz anstatt auf Repräsentationszwecke hin entworfenen baulichen Formen gleichzeitig die utopischen Potenziale des Zionismus frei. (lf)



- *Bickels [Socialism]* (Heinz Emigholz, 2017). Erschienen bei Filmgalerie 451. 92 Minuten, (engl. mit deutschen und hebräischen UT)

## Mit Humor und Tiefgang: Männer am Ball

**DVD** Auf dem Spielfeld sind sie nicht wirklich erfolgreich, aber wen kümmert's! Den Berlin Bruisers, Deutschlands erstem schwulem Rugby-Team, geht es ohnehin nicht in erster Linie ums Gewinnen. Wichtiger ist die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft, in der man sein kann, wer man wirklich sein möchte – und in der man den alltäglichen Vorurteilen den Kampf ansagt. *Tackling Life* ist nicht nur eine veritable Feel-good-Doku, sondern auch ein erfrischendes Lehrstück über Stereotype und wie man sie erfolgreich aushebelt. (phb)



- *Tackling Life* (Johannes List, D 2018). Anbieter: Salzgeber (dt. u. engl. mit dt. UT)

## Nackt in der Sauna

**Blu-ray** Filmen, die einst in den miefigsten Bahnhofskinos der Laufkundschaft zum Frass vorgeworfen wurden, ein luxuriöses digitales Nachleben ermöglichen: Das ist das Ziel des Filmarchäologen-Heimvideolabels *Forgotten Film Entertainment*. Die hauseigene *Sleaze Edition* präsentiert nun *Doris Wishmans* bizarres Nudisten- und Zwillingmelodram *Nackt im Sommerwind* aka *The Prince and the Nature Girl*, einen Film, nach dessen Genuss man nicht nur nackte Menschen mit anderen Augen sieht. Präsentiert als hochwertige HD-Abtastung der allerletzten Filmkopie (einer deutschen Synchronfassung), kann man im umfangreichen Bonusmaterial unter anderem *Mädchen in der Sauna* entdecken, ein Kleinod des schamhaft voyeuristischen bundesdeutschen Kulturfilms der Sechzigerjahren. (lf)



- *Nackt im Sommerwind* (Doris Wishman, 1965, OT: *The Prince and the Nature Girl*), 70 Minuten (deutsch)

## Werner zum Trotz

**Buch** Er hat es nicht anders verdient: Die Filmwissenschaft liebt ihn, obwohl er so gar nichts von ihr hält. Aber *Werner Herzog* macht nun mal Dokumentarfilme, die mit der Aura seiner unverwechselbaren Stimme, der Überhöhung jeder Wirklichkeit zur «ekstatischen Wahrheit» und seiner ausgesprochenen Waghalsigkeit eine wunderbare Spielwiese für die Wissenschaft bieten. *Alejandro Bachmann* und *Michelle Koch* haben «Echos» die inspirierenden Ergebnisse dieser Auseinandersetzung zusammengetragen. (tf)



- Alejandro Bachmann, Michelle Koch (Hrsg.): *Echos. Zum dokumentarischen Werk Werner Herzogs*. Berlin: Vorwerk 8, 2018. 287 Seiten. CHF 37, € 24